

Mo. 05. September 2011

Drucken 

Motorsport

von Redaktion

Kleine Flitzer kommen ganz groß raus

Motorsport Es hat schon Kultcharakter und zieht Hunderte Besucher an: das Mopedrennen in Demmin.



Sie kämpften hart: Beim Mopedrennen in der Vorwerker Schweiz gab es spannende Läufe zu sehen.

Foto: Peter Schmidt

Demmin (ps).

Vor rund 1000 Zuschauern drehten die kleinen Flitzer beim 9. Demminer Mopedrennen auf der Motocross-Bahn in der Vorwerker Schweiz ihre Runden. Mehr als 170 Fahrer aus ganz Deutschland hatten sich in die Starterlisten eingetragen. In den zweistündigen Rennen begeisterten sie die Fans. „Das ist hier der totale Wahnsinn“, kommentierte der Fahrer Clemens Köhler aus Apolda in Thüringen diesen Wettkampfhöhepunkt der kleinen Zweiräder. „Das Mopedrennen ist gut vorbereitet worden, die Bahn war top“, so das Kompliment der 24-jährigen Jacqueline Franz aus Dargun, Teilnehmerin in der 50-ccm-Klasse.

Mit dieser Klasse und 58 Fahrern ging das Rennen los. Das Gerangel um eine gute Ausgangsposition war groß. Der Kurs auf der Crossbahn mit seinen Anstiegen, Sprüngen und Kurven hatte

es in sich. So mancher Teilnehmer musste sein Gefährt schon mal schieben, aber ein Aufgeben gab es nicht. Schnell wurde eine Panne am Rande der Strecke behoben, die Mechaniker hatten alles im Griff. Es siegte Christian Doms aus Apolda. Bester aus unserer Region war Martin Kaiser vom Simson Team Wotenick als Dreizehnter. Weiter ging es mit der 60-ccm-Klasse. Hier waren es 59 Starter. In dieser Klasse fuhr Ragnar Schmidt aus Krauschwitz auf Rang eins. Der Demminer Robin Benschneider vom Simson Team Roidin kam als Zwölfter ins Ziel. In der Klasse Open lieferten sich der Schweriner Christoph Rach und Ragnar Schmidt aus Krauschwitz ein packendes Duell, das der Landeshauptstädter gewann.

Ältester Teilnehmer war der 69-jährige Otto Peter aus Waren, jüngster Collin Ihrke aus Sellin (Rügen) mit zehn Jahren. Für das hässlichste Kostüm „Nonne“ wurde Karsten Meyer, Team Hangar 39, aus Demmin ausgezeichnet. Das schönste Moped hatte indes Tommy Kahnt

aus

Borna

im

Rennen.

„Mit nur zwei Fahrer-Disqualifikationen bei der technischen Abnahme wurde ein gutes Ergebnis erreicht“, schätzte Christoph Schmidt von der Abnahmekommission ein. „Das Mopedrennen macht Spaß“, meinte der zwölfjährige Streckenposten Kevin Peters von der DLRG Demmin.

Für die besten Fahrer gab es Pokale, Medaillen und Sachpreise.

Gefällt mir

Senden